

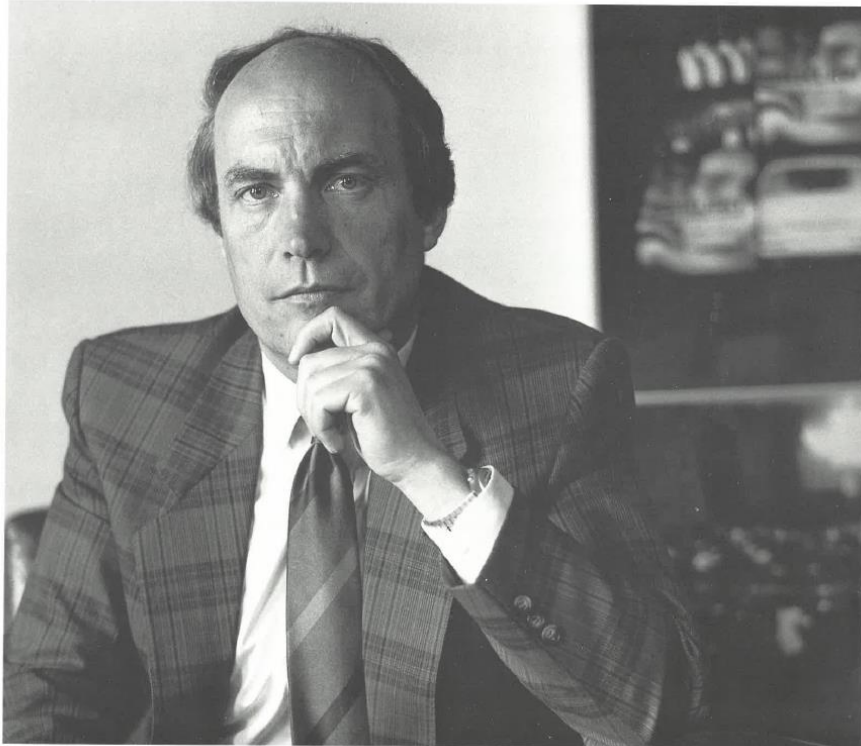
FREDY MIES – JÜRGEN ESCHMANN

DIE NEUE GENERATION

PORTRÄTS
VON PERSÖNLICHKEITEN DES BERGISCHEN LANDES

FREDY MIES VERLAG · WUPPERTAL

Bob Deans.



VOK DAMS

Inhaber der VOK DAMS Gesellschaft für Kommunikation, ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Einsatz von Kommunikations-Programmen spezialisiert hat. Er ist einer der führenden Kommunikations-Spezialisten und gehört mit dem Leistungsangebot seines Unternehmens zu den führenden Anbietern dieser Branche.

Vok Dams ist Journalist und hat sich als Hochschullehrer intensiv mit den theoretischen Grundlagen beim Einsatz audio-visueller Programme im Kommunikationsbereich auseinandergesetzt.

Heute beschäftigt er sich mit der Entwicklung langfristiger Kommunikations-Strategien. Dazu gehören vor allem Schulungs- und Trainingsmaßnahmen, audio-visuelle Medien und komplette Veranstaltungs-Programme. Vok Dams reizen Herausforderungen, neue Aufgaben, die einen kreativen Input und eine perfekte Umsetzung verlangen.

Die kreativen Möglichkeiten eines Architekten oder die Überzeugungsarbeit des Juristen hätten ihn auch gereizt, doch Vok Dams, Inhaber der VOK DAMS Gesellschaft für Kommunikation, blieb seinem Metier treu – der Kommunikation. Seine Motivation: „Meine Arbeit sollte interessant und spannend sein und zugleich Spaß machen!“

Vok (Volkwart) Dams, er stammt aus einer alten Wuppertaler Lehrerfamilie, begann nach dem Besuch des Gymnasiums konsequent mit dem Aufbau seiner Karriere. Neben einer traditionellen Fotografen-Ausbildung mit seiner journalistischen Arbeit bei der damaligen Westdeutschen Rundschau in Wuppertal.

Es folgte das Studium in Köln im Bereich „Foto-Ingenieurwesen“ mit den Abschlüssen als Diplom-Ingenieur in dem gestalterischen und dem technisch-wissenschaftlichen Bereich. Doch eine Aufgabe schien ihn nie ganz auszulasten: „Ich habe immer mehrere Arbeiten gleichzeitig gemacht.“ Neben der Pressearbeit und dem Studium in Köln, Auslandsstudien und Arbeit während der Semesterferien, „um Geld für's Studium zu verdienen“.

Von der Pike auf lernte er die Vielfalt und zugleich die harte Realität der schillernden Kommunikationswelt kennen, die Chancen einerseits und die Möglichkeiten andererseits, hier konkret etwas zu bewegen. „Theorien erfolgreich in die Praxis umzusetzen“, wie Vok Dams es formuliert.

Die theoretische Auseinandersetzung mit Themen der Kommunikation hat ihn immer gereizt. So übernahm er Lehraufträge in Essen und arbeitete als Hochschullehrer in Dortmund und Kassel, um mit seinen Studenten die Entwicklung audio-visueller Medien und die Möglichkeiten ihres Einsatzes im Rahmen langfristiger Marketing-Strategien zu untersuchen.

Heute entwickelt er in seinem Unternehmen Programme zur direkten Kommunikation mit definierten Zielgruppen. Programme also zur Ausbildung von Mitarbeitern oder zur Information von Händlern und Messebesuchern.

Vok Dams analysiert das Konzept seines Weges wie folgt: „Wichtig ist, daß man sich immer wieder neue Maßstäbe setzt. Das ist die Triebfeder, um weiterzukommen. Um mit harter Arbeit professionelle Ergebnisse sicherzustellen, als Basis für die eigenen Erfolgserlebnisse.“

Kein Wunder, daß auch die Mitarbeiter ganz schön gefordert werden. „Ich befürworte das ‚Leistungsprinzip‘.“

Disziplin im Sinne von Selbstdisziplin hält er für wichtig, Autorität im positiven Sinne ebenso. Aber nicht verstanden als Macht, sondern abgeleitet aus Kompetenz und Professionalität.

Hat er ein Vorbild? „Es gibt für mich viele Vorbilder, und ich suche mir von jedem das heraus, was für mich wichtig ist.“ Dazu sollte man wissen, daß der Kommunikations-Profi zudem gern Biographien liest; von erfolgreichen Leuten, versteht sich.

Musikalisch darf die Bandbreite weit sein; er liebt Bach, hört aber genauso gern Jazz und beschäftigt sich heute beruflich und privat mit der neuen Musikform – den Musik-Videos.

Für jemandem wie Vok Dams, der seine

Arbeit als Hobby ansieht, ist die echte Freizeit knapp: „Das Privatleben gehört der Familie.“

Das ist Entspannung und Erholung zu Hause, aber auch die Zeit, um in Ruhe Strategien zu überdenken, neue Konzepte zu entwickeln und Maßnahmen zu planen.

Der Urlaub wird aktiv verbracht: Tennis und Segeln heißen die Top-Favoriten. Reisen, beruflich und privat, haben einen hohen Stellenwert. Der Blick über den Zaun ist für ihn wichtig. „Pina Bausch muß man in New York erlebt haben, um ihre Bedeutung für Wuppertal richtig bewerten zu können.“

Internationale Maßstäbe sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit. „In der Kommunikationsarbeit und in der Kunst werden die Maßstäbe weltweit festgelegt. Wer sich hier nicht auskennt, verliert den Überblick und seine Wettbewerbsfähigkeit.“

Kunst ist seiner Meinung nach als Spiegel der kulturellen Entwicklung und in der Kunst werden Instrumente für Veränderungen in der Gesellschaft.

Zur Sammelleidenschaft befragt: „Für mich kein Thema!“

Vok Dams legt ein klares Bekenntnis zur Region ab, aber mit kritischer Distanz: „Es fehlen Unternehmungsgeist und der Mut zu Veränderungen. Seit der Schwebebahn und der Galerie Parnass ist hier nicht mehr viel passiert, wenn man von Pina Bausch und der Universität einmal absieht. Es fehlen Innovationen und Visionen.“

Die Müngstener Brücke ist in den USA bekannter als hier. Die Schwebebahn könnte für Wuppertal die Bedeutung gewinnen wie die Cable Car für San Francisco. Und der Zoo könnte es mit Bush Garden in Florida aufnehmen, wenn er entsprechend gemanagt würde.“

Aber dann wäre natürlich alles etwas anders hier, und ob er sich dann noch so wohl fühlen würde? Dort, wo er seine Kindheit verbracht hat, auf dem Katernberg, ist er heute noch zu Hause. „Heimat stellt einen gefühlvollen Aspekt dar.“

In seinem Fall: Wuppertal liegt sehr zentral für nationale und internationale Aktivitäten. Und überhaupt – das Bergische Land: „Eine der schönsten Regionen in Deutschland!“